

Veronika Litschel/Roland Löffler

## Meta-Analyse zu rezenten Studien im Bereich »AMP-Maßnahmen für Jugendliche« mit dem Schwerpunkt »Berufsausbildung«

**Jugendliche stellen seit Jahren eine wesentliche Zielgruppe der österreichischen Arbeitsmarktpolitik dar. Denn die Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit und die Verhinderung des Ausstieges aus dem Ausbildungs- bzw. Beschäftigungssystem helfen, nachhaltige individuelle und volkswirtschaftliche Folgekosten zu vermeiden. Auch im österreichischen Regierungsprogramm 2013–2018 ist ausdrücklich die Aufwertung der Lehrausbildung und der Implementation einer Ausbildungspflicht für Jugendliche bis 18 Jahre festgehalten. Vor diesem Hintergrund hat das AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarkt- und Berufsinformation, das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) mit der Durchführung einer Analyse der aktiven Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche auf der Grundlage von rezenten Studien beauftragt. Die Ergebnisse liegen nunmehr als AMS report 109 vor.**

### Der Kern der Meta-Analyse

Im Zuge der Meta-Analyse wurden rezente Studien zur Maßnahmenevaluierung, zu berufspädagogischen und didaktischen Ansätzen sowie Zielgruppenuntersuchungen unter der Fragestellung der Entwicklung neuer Ansätze für eine zeitgemäße aktive Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche betrachtet. Ergänzend sind sekundärstatistische Analysen vorgenommen worden. Aus den entwickelten Ansätzen wurden folgende zwölf Hypothesen gebildet:

- Die Zielgruppen sind wesentlich diverser, als es die bestehenden Maßnahmen annehmen lassen.
- Die Zielgruppendefinition entlang von Defiziten führt zu einer unterschwelligen Bewertung einzelner Jugendlicher.
- Es werden in der Debatte Zielgruppen definiert, die keine sind, so z. B. MigrantInnen, junge Frauen.
- Kompetenzorientierung und Diversity sind selbstwirksam und nachhaltig, auch in der Arbeitsmarktpolitik.
- Für die Umsetzung der Ausbildungspflicht muss ein ausreichendes Angebot zur Verfügung gestellt werden.
- Die Umsetzung der Ausbildungspflicht braucht neue Maßnahmen und Konzepte, um »Maßnahmekarrieren« zu verhindern.

- Neue Konzepte zur Einbeziehung der Eltern/ Erziehungsberechtigten müssen entwickelt werden (aktive Elternarbeit).
- Die Rahmenbedingungen für pädagogisches und trainierendes Personal müssen überdacht werden.
- Die Herausforderungen und Identitätsfindungen Jugendlicher in der Adoleszenz müssen in der konzeptionellen Arbeit stärker berücksichtigt werden.
- Geschlechtersensible Zugänge (Ansätze der Monoedukation) sind in der Phase der Adoleszenz wichtig.
- Angebote ohne Lerneinheiten (SÖBs, GBPs) sind entscheidende Brückenangebote für Jugendliche.
- »Kompetenzorientierung« muss das Leitbild für die Stabilisierung von Jugendlichen sein.

### Ergebnisse, Schlussfolgerungen, offene Fragen

Diese Hypothesen wurden in zwei ExpertInnen-Diskussionen mit VertreterInnen von AMS, Trägereinrichtungen, Offener Jugendarbeit sowie Sozialforschungsinstituten kritisch diskutiert. Die Ergebnisse sind in die Schlussfolgerungen und Empfehlungen des AMS report 109 eingegangen.

Im Rahmen der Recherchen und Analysen für die vorliegende Studie wurden auch Lücken sichtbar: So ist die Forschungslage mit der Phase der Adoleszenz in Bezug auf die Herausforderungen beim Übergang zwischen Schule und Beruf/Berufsausbildung nicht ausgeprägt. Strukturelle Untersuchungen über die Rahmenbedingungen der TrainerInnen und des pädagogisch betreuenden Personals fehlen, obwohl in allen Maßnahmenevaluierungen im Zuge von TrainerInnen-Befragungen Optimierungspotenzial erkannt werden kann.

### Elternarbeit und Adoleszenz

Ein großes unerforschtes Feld ist die Elternarbeit. Verstärkt wird der Bedarf an weiteren Untersuchungen in diesem Bereich dadurch, dass alle Teilnehmenden der ExpertInnen-Diskussionen die bisherigen Konzepte als gescheitert ansehen. Es gibt wenig Wissen über Ausbildungssysteme in bestimmten Herkunftsländern, deren spezifische Ausgestaltungen einen Einfluss auf Bildungswegentscheidungen für Jugendliche mit Migrationshintergrund aufweisen. Die Erreichung von Eltern, die mit dem Lukrieren von ausreichendem Erwerbs-

*Fortsetzung →*

### Weiterführende Links & Downloads

- 📄 **AMS report 109: Meta-Analyse zu rezenten Studien im Bereich »AMP-Maßnahmen für Jugendliche«. Betrachtungen mit dem Schwerpunkt »Berufsausbildung«**
- 📄 **AMS report 107/108: Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus von aktiver Arbeitsmarktpolitik und Berufsorientierung. Eine Projektschau der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich anlässlich des 20-jährigen AMS-Bestandsjubiläums 2014**

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

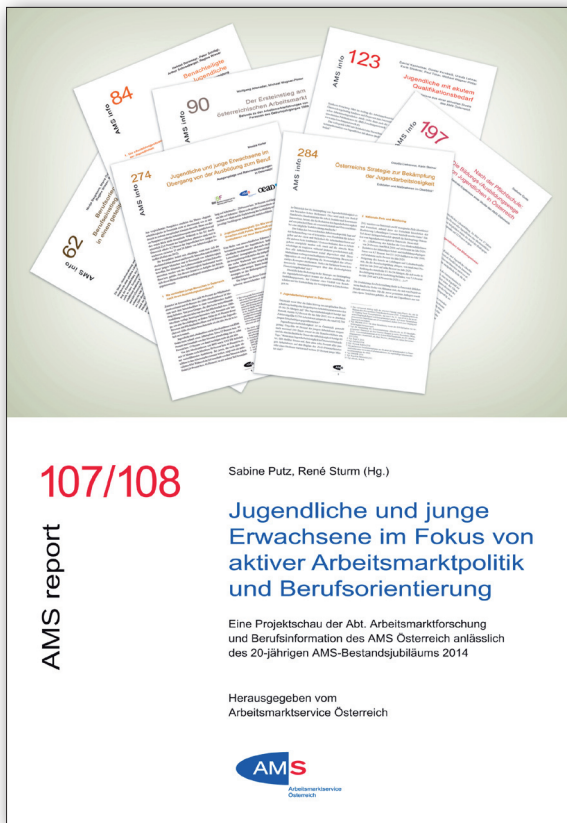
[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

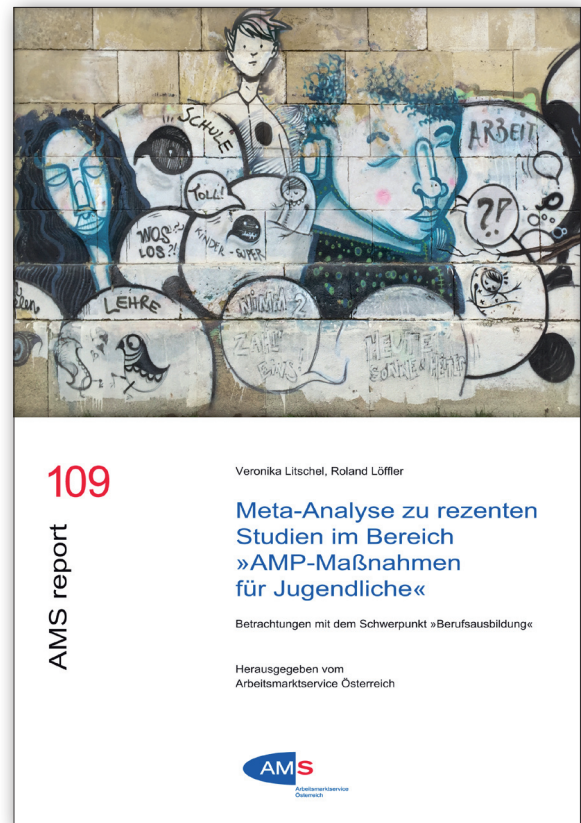
Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

einkommen und der Betreuung der Familie mehr als ausgelastet sind, ist eine Herausforderung. Der Lebensphase der Adoleszenz haftet ein gewisses Konfliktpotenzial zwischen

Eltern und Kindern an, und auch das Streben nach Autonomie der Jugendlichen zeigt Eltern und Erziehungsberechtigten die Grenzen ihrer Interventionsmöglichkeiten auf. ❖



Download AMS report 107/108 via [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) im Menüpunkt »E-Library«



Download AMS report 109 via [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) im Menüpunkt »E-Library«